



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

38. Folge

Liezen, im Juli 1979

DER KIRTAG DES LEBENS

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Der erste Almkirtag des Lions auf der Hintersteineralm war ein echtes Ereignis. Wenn auch die Sonne fehlte, haben doch alle Beteiligten Wärme ausgestrahlt. Nach deutlichem Wunsch der vielen Besucher werden unsere Enkel vielleicht den 50. Almkirtag auf der Hintersteineralm feiern können.

Der Lionsclub mit seinen prominenten Mitgliedern aus Stadt und Bezirk Liezen hat viel für die Belebung alten Brauchtums getan. Im Hintergrund steht aber — bescheiden wie immer — die Absicht, den Reinertrag der vielen Arbeit für wohltätige Zwecke zu verwenden. Die Lions haben diesbezüglich schon mehrere Taten gesetzt.

Dieses jüngste Beispiel für eine erfreuliche Geste des Helfens möchte ich heute bewußt voranstellen, wenn wir in hochsommerlicher Urlaubszeit über beachtliche Zahlen aus der Liezener Stadtkasse berichten müssen. Die „Brieftasche“ der Stadt enthält schließlich unser

aller Steuergeld. Wie es hereinkommt und wie es die gewählte Gemeindevertretung wieder ausgibt, dürfte jedermann interessieren. Die Leser finden genaue Zahlen auf den nächsten Seiten.

Wenn wir in Liezen mit unserer Stadtkasse nicht gerade schlecht

dastehen, dann ist das ein Zeichen für eine florierende Wirtschaft, für eine emsig tätige Bevölkerung, für Sparsamkeit und einige Ideen. Liezen ist übrigens auch eine der
Fortsetzung auf Seite 2 links oben

Liezen in großer Gesellschaft Ein musikalisches Ereignis

Der Musikverein Liezen veranstaltet am

**Dienstag, 14. August 1979
20 Uhr**

im großen Saal des Volkshauses Liezen ein großes Konzert mit der japanischen „University Symphonic-Band“

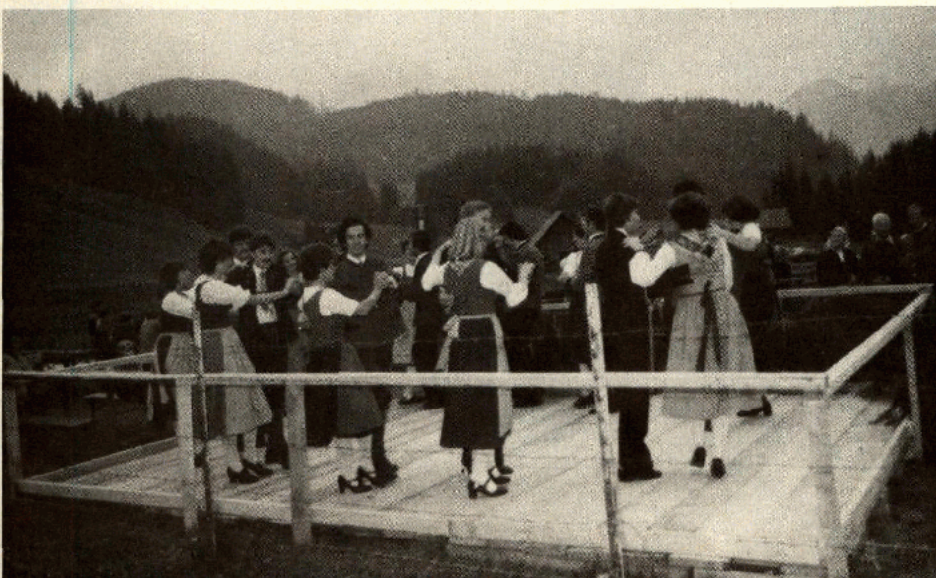
aus Tokio.

Die Kapelle besteht aus 80 Mitgliedern (40 Herren und 40 Damen) und ist anlässlich einer Europatournee einige Tage in Österreich.

Konzerte dieser berühmten Band finden in folgenden acht Städten statt:

Kopenhagen, Wien, Liezen, Mailand, Como, Chamonix, Lausanne und Paris.

Durch die internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik, deren Mitglied unser Musikdirektor Alois Grünwald ist, konnte dieses namhafte Orchester auf seiner Europatournee auch nach Liezen verpflichtet werden.



Es tanzte der Volkstanzkreis Liezen, es spielte das Volksmusiktrio Härtel

DER KIRTAG DES LEBENS

(Fortsetzung von Seite 1)

wenigen steirischen Bezirksstädte, die den Ordentlichen Haushalt mit seinen Pflichtausgaben noch durch eigene Einnahmen decken können.

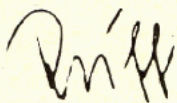
Eine gewisse Zufriedenheit und Heiterkeit gerade zur Ferienzeit darf uns nicht von der Tatsache ablenken, daß es immer noch und immer wieder Wünsche und Nöte gibt, die der Gemeinschaft oder einem Einzelnen sehr nahe gehen. Es sind Wünsche und Nöte, die erkannt, besprochen, bearbeitet und erfüllt oder gelindert sein wollen. 100 Schilling für einen Notfall zählen manchmal vor dem Gewissen mehr als 100.000 Schilling für ein Bauwerk. Die Gemeinschaft braucht sicher beides.

Der ganze Alltag kann meinetwegen ein Kirtag sein mit Musik und Tanz, mit Spiel und Glück, mit Freude an der Natur und Dank für den Schöpfer. Nach Sitte der Lions und anderer Hilfsorganisationen dürfen wir aber nicht vergessen, daß im Hintergrund des Lebenskirtag eine ganze Gemeinschaft unsere Taten der Vernunft und des Herzens erwartet.

Es ist klar, daß unsere Arbeit in der Gemeindefamilie ideelle und materielle Werte zur Erleichterung des Lebens schaffen und dadurch auch menschliche Schicksale erleichtern wie die verschiedensten Nöte lindern soll. Wir müssen und werden uns weiter anstrengen.

In diesem Sinne „Glück auf“ und einen schönen Sommer!

Ihr



Bürgermeister

Verlorene Fahrräder

Bitte Fundamt besuchen

Im Fundamt der Stadtgemeinde Liezen befinden sich über 10 gefundene Fahrräder, die teilweise schon längere Zeit auf ihre Besitzer warten. Alle Personen, denen in den letzten Jahren ein Fahrrad abhanden gekommen ist oder die sonstige Gegenstände verloren haben, werden gebeten, sich mit Herrn Fleischmann vom Fundamt, Tel. 2881-22 in Verbindung zu setzen.

Kindergarten Dumbastraße:

Übungskindergarten für die Schule

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bundesschulzentrums wird der Kindergarten in der Nikolaus-Dumbastraße ab Beginn des Schuljahres 1979/80 vom Bund übernommen und als „Übungs-Kindergarten“ im Rahmen der Kindergärtnerinnenschule geführt.

Dadurch ergibt sich gegenüber bisher eine Änderung in der Betriebszeit des Kindergartens:

Der Kindergarten wird in Zukunft von 8 — 12 Uhr und nur

an Schultagen betrieben.

Alle Eltern, deren Kinder bisher diesen Kindergarten besucht haben und denen es auf Grund der kürzeren Betriebszeit nicht möglich sein wird, ihre Kinder in diesen Kindergarten zu schicken, werden gebeten, dies umgehend dem Stadtamt Liezen, Frau Schwaiger (Tel.-Nr. 2881-19) zu melden. Dasselbe gilt auch für Eltern, die ihre Kinder neu für den Besuch dieses Kindergartens gemeldet haben.

Neuer Arzt in Liezen

Mit 2. Juli 1979 eröffnete Dr. Adolf Rami seine Praxis als „praktischer Arzt“ in Liezen, Ausseer Straße 43. (1. Stock neben der Gebietskrankenkasse, Telefon 20-33). Dr. Rami, Sohn des früheren Postamtsvorstandes Dir. Rami, ordiniert für alle Kassen Montag bis Freitag von 8.30 bis 11 Uhr und Montag, Mittwoch, Freitag zusätzlich von 17 bis 18 Uhr.

Musikschule — Neuanmeldung

Die Neuanmeldungen für die Musikschule der Stadt Liezen zum Schuljahr 1979/80 finden am Montag, 10. September 1979, von 9 bis 12 Uhr in der Direktion der Musikschule (Hauptschule, Eingang Turnsaal) statt. Eine Aufnahme ist erst nach Beendigung der 1. Klasse Volksschule möglich.

UNSERE FINANZEN

Ein Blick in die Geldtasche der „Großfamilie“ Stadtgemeinde

In jeder Familie gibt es Rechnungen, die einfach bezahlt werden müssen. Wohnung, Arzt, Krankenkasse, Steuern, Radio, Fernsehen, Telefon (wenn man es einmal hat), Versicherungen, Garage, Strom, Wasser, Kanal und so fort. Das sind unvermeidbare Pflichtausgaben.

In jeder Familie gibt es dann Wünsche für zusätzliche Anschaffungen. Sie entspringen dem menschlichen Bedürfnis, weiter zu kommen, immer noch besser die Tage zu „genießen“, sich zusätzlich etwas zu leisten. Diese außerordentlichen Anschaffungen sind nur möglich, wenn von den Einnahmen des Haushalts nach Bezahlung der Pflichtrechnungen etwas übrig bleibt.

Eine Stadtgemeinde ist eine große Familie. Wie ging es ihr 1978? Unsere Bevölkerung soll wissen, was mit dem Steuergeld geschehen ist, wie es um die Stadtfinanzen steht.

Ordentliche Einnahmen

Sie erreichten 1978 die Summe von rund 44,98 Millionen Schilling, das sind um rund 3,9 Millionen Schilling mehr, als zu Beginn angenommen werden konnte. Die auf die Gemeinden entfallenden Steuer- und Ertragsanteile haben sich also in Liezen zum Vorteil entwickelt. Das ist nicht überall so. Bürgermeister Ruff nimmt dazu auf Seite 1 persönlich Stellung.

Ordentliche Ausgaben

Die Ausgaben im „Ordentlichen Haushalt“ sind buchhalterisch gegenüber dem Voranschlag von rund 42,02 Millionen auf 44,71 Millionen Schilling gestiegen. Diese 2,7 Millionen Schilling flossen aber eigentlich — um beim Bild des Geldsäckels einer Familie zu bleiben — nicht den „Pflichtausgaben“ zu, sondern schon den gewissen „zusätzlichen Wünschen“. Hätte es nicht 3,9 Millionen Schilling Mehreinnahmen gegeben, wären für solche „zusätzlichen Wünsche“ um 2,7 Millionen Schilling weniger da gewesen. Die Stadtgemeinde hätte auf ihre Erfüllung verzichten oder teure Kredite aufnehmen müssen.

Die zusätzlichen Wünsche und Leistungen

Das Verlangen der Bewohner nach Leistungen der öffentlichen Verwaltung erhöht sich natürlich mit dem Wachstum einer Stadt sowie mit den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Bevölkerung. Liezen konnte oder mußte 1978 für die dringendsten Aufgaben des weiteren Aufbaues 13,15 Millionen Schilling aufwenden. Wir führen nachstehend die wichtigsten Projekte an:

	Schilling (abgerundet)
Neuer Feuerwehr-Löschwagen, 1. Rate	250.000
Rodelbahn Lexgraben	134.600
Ausbau in der Admonter Straße (Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf 5,7 Millionen Schilling. 1979 fällt also nochmals eine ähnliche Summe an.)	2,853.000
Pyhrnbachbrücke Hüfing	200.000
Ausbau der Ausseer Straße vom Kino bis zur Pyhrnstraße, Gehsteiganteile.	280.400
Bauhofausbau	182.800
Schneepflug und Schneefräse	406.400
Autobusbahnhof	2,000.700
Autobuswarteflächen	30.900
Kanalisation, 2. Bauabschnitt Admonter Straße, Röth	5,968.000
Hausankauf Salzstraße	450.000
für Straßenerweiterung	
Grundanteil Getreidestraße	132.500
zugunsten des Siedlungsbaues	

Die finanzielle Deckung der zusätzlichen Leistungen

	Schilling abgerundet
Aus dem „Ordentlichen Haushalt“ (Mehreinnahmen)	2,700.000
Landessubventionen (nicht rückzahlbar)	1,421.000
Bundessubventionen (nicht rückzahlbar)	1,917.000
Bedarfszuweisungen	400.000
Wasserwirtschaftsfonds (günstige Darlehen)	1,963.000
Landesdarlehen (günstige Darlehen)	159.000
Interessentenbeiträge	159.800
Bankdarlehen (zu normaler Verzinsung)	4,350.000

Die Verschuldung

Die Stadt Liezen hat 1978 insgesamt 4,35 Millionen Schilling an Bankdarlehen neu aufgenommen und 3,7 Millionen an früheren Bankdarlehen zurückgezahlt. Die Schulden der Stadt erhöhten sich 1978 bei den Bankkrediten daher nur um 0,6 Millionen Schilling. Der Ordentliche Haushalt der Stadt Liezen war 1977 insgesamt zu 16,7 Prozent, 1978 nur mehr zu 14,7 Prozent mit Zinsen und Kreditrückzahlungen belastet. Prozentuell hat sich der Schuldendienst also reduziert. Wir befinden uns nach wie vor im Mittelfeld vergleichbarer Städte.

Der Personalstand

Die Verwaltungskosten öffentlicher Einrichtungen werden oft und gerne kritisiert. Es ist aber nicht oft genug zu wiederholen, daß auch die Personal- und Materialkosten für Erziehungsaufgaben in den Schulen und Kindergärten unter den Titel „Verwaltung“ fallen. Das Bemühen um Sparsamkeit läßt sich in Liezen auch auf diesem Gebiet feststellen. Obwohl die Ansprüche der Öffentlichkeit an das Erziehungswesen mit dem Lebensstandard steigen, sind die Kosten für den Personalaufwand von 35,9 auf 35,2 Prozent gesunken.

Der Bürgermeister gratulierte

90 Jahre

Pogluschek Katharina, Ausseerstraße 41



Mayer Juliane, Admonterstraße 35



85 Jahre

Brunnstainer Leopoldine, Altersheim Döllach

80 Jahre

Henn Theresia, Tausing 23
Nonninger Johann, Hauptplatz 3
Riegler Marianne, Rennerring 11
Leitner Angela, Grimminggasse 30

75 Jahre

Stangl Antonia, Reitthal 34
Zeiler Katharina, Admonterstraße 20
Freiberger Maria, Südtirolergasse 1
Speer Leopoldine, Rennerring 28
Frosch Rosa, Reitthal 7
Hollinger Viktor, Höhenstraße 11
Kofler Maria, Alte Gasse 9
Geitner Heinrich, Kreuzhäuslerweg 6
Eder Margarethe, Röthweg 16
Pfützner Wilhelm, Pyhrnstraße 9
Fischelschweiger Juliane, Brunnfeldweg 6

70 Jahre

Kogelbauer Katharina, Pyhrnstraße 35
Weingarten Käthe, Ausseerstraße 7
Tillian Rudolf, Rathausplatz 4
Karl Aloisia, Oberdorferweg 1 a
Pimperl Johann, Admonterstraße 28
Mairl Rudolf, Reitthal 15
Schupfer Sofie, Ausseerstraße 62
Simon Anna, Siedlungsstraße 12
Steiner Johanna, Salbergweg 31
Prill Leopold, Admonterstraße 11
Glanzer Anton, Pyhrnstraße 19
Wrablik Maria, Hauptplatz 7
Schleifer Hermann, Rathausplatz 4
Spanning Johanna, Fronleichnamsweg 9
Dr. Pullitzky Otto, Hofrat, Rosegggasse 5
Dontsecz Anna, Südtirolergasse 11
Huber Anton, Rainstrom 11
Oberbichler Frieda, Pyhrnstraße 33 a
Dr. Brückner Oskar, Grimminggasse 33
Smolle Ludwig, Grimminggasse 11

Goldene Hochzeit

Anton und Agnes Haas, Höhenstraße 11
Leopold und Josefa Prill, Admonter Str. 31
Josef und Helene Tantscher, Ausseer Str. 53

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Knaben wurden geboren

Ines Auer ein Wolfgang; Eveline Stoiber ein Michael; Josef und Hannelore Tarmann ein Jürgen; Andrea Pürcher ein Florian; Manfred und Charlotte Troicher ein Philipp; Reinhart und Silvia Leitner ein Thomas; Hermann und Ernestine Wöhrly ein Markus; Franz und Helga Ließ ein Christian; Emmerich und Margot Seiler ein Wolfgang; Rudolf und Monika Peißl ein Rudolf; Ernst und Hildegard Karner ein Jörg; Mathias und Anita Welsch ein Thomas.

Mädchen wurden geboren

Brigitte Mild eine Nicole; Eduard und Gerlinde Imlinger eine Vera; Johann und Margarete Huber eine Silke; Hermann und Anna Tassatti eine Kerstin; Max und Marianne Gruber eine Bettina; Horst und Inge Freiburger eine Karin; Erich und Josefine Glausriegler eine Birgit; Peter und Josefa Forstner eine Sandra; Leonore Huber eine Sigrid; Johanna Lenner eine Petra; Helmut und Helga Bauer eine Silvia; Helmut und Waltraud Sollgruber eine Elke; Alfred und Christine Tatschl eine Andrea; Ilse Holzinger eine Sandra.

Gestorben sind

die Pensionsisten Ignaz Pupeter (81); Adolf Vogrin (65); Maria Liegl (68); Ing. Franz Frosch (65); Veronika Morokutti (92); Maria Haider (81); Wilhelm Gallmetzer (72); Maria Erber (78); Rudolf Dunkel (81); Emmerich Schrempf (60); Josef Ross (69); Max Bauer (60); Landwirtin i. R., Romana Forstner (81); Hausfrau Maria Tippl (79); Hausfrau Ida Mörth (76); Lehrling Michael Schüssler (17).

Autowrackabfuhr Neue Regelung

In Zusammenarbeit mit der Berg- und Naturwacht Liezen wurde für die Abfuhr von alten Autos eine neue Regelung ausgearbeitet.

Alle Autobesitzer werden gebeten, alte Fahrzeuge in Zukunft nicht mehr selbst zum Lagerplatz neben dem Müllplatz zu bringen, sondern auf eine Abholung zu warten.

Im Interesse einer klaglosen Durchführung dieser Aktion werden alle Autobesitzer ersucht, sich wegen des Abtransportes alter Fahrzeuge mit dem Einsatzleiter der Berg- und Naturwacht Liezen, Walter Krumpholz, Getreidestraße 6, Tel. 3215, in Verbindung zu setzen. Herr Krumpholz wird dann über den Termin der nächsten Abholung nähere Auskünfte geben.

Bitte der Invaliden

Die Bezirksgruppe Liezen des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes, vertreten durch Bezirksobmann Franz Klopff, ersucht die Bevölkerung, behinderten Personen im Alltagsleben Verständnis entgegenzubringen und soweit als möglich zu helfen. Behinderten soll das Gefühl gegeben werden, daß sie von der Gesellschaft trotz ihres Gebrechens als vollwertige Mitbürger akzeptiert werden.

Oberamtsrat Rudolf Polzer scheidet vom Stadtamt

Stadtamtsvorstand OAR Rudolf Polzer geht mit 31. Juli 1979 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Zeit seines Wirkens ab 1961 fiel zusammen mit einem wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Liezen, wie ihn kaum eine andere Bezirksstadt erlebte. Die Bevölkerungszahl stieg in diesen Jahren von 5000 auf 7000 Einwohner. OAR Polzer hatte daher Aufgaben zu erledigen, die weit über das übliche Ausmaß einer solchen Stellung hinausgingen.

Der scheidende Stadtamtsvorstand, der im Jahre 1937 die Matura mit Auszeichnung ablegte und dann neun Jahre Wehrdienst zu leisten hatte, begann seine berufliche Laufbahn 1946 als Gemeindeprüfungsreferent bei der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Sein vielseitiges Wissen und Streben kam in weiteren Funktionen zum Ausdruck: Lehrer für Englisch an der Handelsschule Liezen, gerichtlich beeideter Dolmetsch für Russisch, über 25 Jahre Funktionär bei der Bezirksstelle des Roten Kreuzes und Mitarbeiter anderer Vereinigungen.

Besondere Verdienste erwarb sich OAR Polzer um die Errichtung einer mustergültigen Stadtchronik. Er gilt als profiliertester Kenner der Liezener Geschichte und gestaltete bei mehreren Feierlichkeiten historische Ausstellungen, die viel Beachtung fanden.

Wir wünschen OAR Polzer im Kreise der Familie und mit seinen wertvollen Hobbies noch viele schöne Jahre. Die offizielle Verabschiedung wird erfolgen.

Eheschließungen

Kaufmännischer Angestellter Reinhard Kreßl und Bürokaufmann Astrid Raffl, beide Weißenbach bei Liezen; Verlagskaufmann Ernst Saalfrank, Stuttgart - Bad Cannstatt und Kosmetikerin Dorothea Tischler, Liezen; Koch- und Kellner Gustav

Roithner und kaufmännische Angestellte Aloisia Staubmann, beide Liezen; Maurer Friedrich Krump, Liezen und Verkäuferin Anita Purghardt, Donnersbach; Gärtner Reinhard Peer und kaufmännische Angestellte Ingrid Maderthaler, beide Liezen; Sparkassenangestellter Hugo Hechl und Büroangestellte Beatrix Torda, beide Liezen; Büroangestellter Karl Haider und Dipl. Krankenschwester Christine Untersweg, beide Rottenmann; Maschinenschlosser Otto Kanzler und Sanitätsgehilfin Roswitha Tiefenbacher, beide Liezen; Vermessungstechniker Reinkard Slanšek und Büroangestellte Adelheid Leutgeb, beide Liezen; Industriekaufmann Alfred Lugsteiner und kaufmännische Angestellte Maria Ladstätter, beide Liezen; Landesbeamter Günter Hofmann, Stainach und Ingrid Wirnsberger, Tapeziermeister, Liezen; Maurer Alfred Grabner, Gasen, Sonnleitberg und Verkäuferin Brigitta Ringler, Arding; Gemeindearbeiter Fritz Faninger und Küchenhilfe Isolde Wiesenbauer, beide Liezen; Kraftfahrer Johann Neubauer und Hausfrau Stefanie Schmid, beide Liezen; Werksarbeiter Rupert Sallegger und Kinderpflegerin Brigitte Schaden, beide Liezen.

SPRECHTAGE

DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)
17. Sept. 1979 9.30 — 13 Uhr
Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechnung)
3. August 1979 9.30 — 12 Uhr
7. September 1979 9.30 — 12 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

19. Juli 1979 9 — 12 Uhr
17. August 1979 9 — 12 Uhr
20. Sept. 1979
Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung.)
30. Juli 1979 9 — 11 Uhr
27. August 1979 9 — 11 Uhr
24. Sept. 1979

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumba Straße 4.

Bitte an die Hundebesitzer

In letzter Zeit wurden beim Stadtamt wieder mehrere Beschwerden vorgebracht, die sich gegen herumstreunende Hunde richten. Einige Hundebesitzer lassen ihre Tiere anscheinend frei herumlaufen, wobei die Hunde ihre Notdurft auf Gehsteigen oder fremden Grundstücken verrichten. Außerdem wurden auch Klagen geführt, daß die Nachtruhe verschiedentlich durch bellende Hunde sehr früh gestört wird.

Im Interesse gutnachbarlicher Beziehungen werden die Hundebesitzer ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Lieblinge keinen Anlaß zu Klagen durch Nachbarn geben.